

Fahrsport im Land attraktiv gemacht

Turnierleiter Lothar Volkwein dankt im SVZ-Interview allen Beteiligten / 13. Turnier im nächsten Jahr schon in der Planung

RENZOW Zum zwölften Mal fand jetzt in Renzow das mittlerweile zu den renommierten Wettkämpfen im Land gehörende Fahrturnier statt. Während am ersten Wochenende Ein-, Zwei- und Vierspanner um die Landesmeisterschaften sowie den Mecklenburger Fahrercup führen, wurden eine Woche später die Jugend-Landesmeisterschaften ausgetragen. Das Turnier ist mittlerweile so groß und populär geworden, dass die sonst gleichfalls ausgetragenen Kreismeisterschaften dieses Mal ausgelagert werden mussten. Turnierleiter Lothar Volkwein stand jetzt in einem SVZ-Interview Rede und Antwort zum abgelaufenen Turnier und seinen Zukunftsvisionen.

Frage: Herr Volkwein, in Renzow hat sich die letzten Wochen alles um den Pferdefahrsport gedreht. Wie lautet Ihr Fazit?

Volkwein: Sowohl als Organisator wie als Fahrsportler kann ich sehr zufrieden sein und bin es auch.

Frage: Können Sie das konkretisieren?

Volkwein: Fangen wir mit dem sportlichen Bereich an. Mein Gespann mit den Pferden Luc und Adano ist unverletzt durch die Saison gekommen und hat sich gut weiterentwickelt. Ich bin bei fünf Turnieren im Land und beim Ländervergleich gestartet. Unterm Strich sprang beim Mecklenburger Fahrercup, einer Turnierserie im Land, der dritte Platz in der Gesamtwertung heraus.

Frage: Sie waren aber auch beim heimischen Turnier in Renzow sehr erfolgreich.

Volkwein: Stimmt. Sonst waren immer mehrere Renzower Gespanne am



Turnierleiter Lothar Volkwein schaut optimistisch in die Zukunft. Das 12. Fahrturnier in Renzow war ein Erfolg und macht Werbung für den Gespannsport. FOTOS: MAIK FREITAG

Start. Diesmal musste ich allein die Last des Lokalmatadors tragen. In der Konkurrenz der Zweispänner musste ich mich nur dem amtierenden Landesmeister Jörg Cröger geschlagen geben

und wurde Zweiter. Damit bin ich sehr zufrieden.

Frage: Auch als Trainer gab es dieses Jahr beachtliche Erfolge.

Volkwein: Genau. Darüber freue ich

mich ganz besonders. Ich betreue den 15-jährigen Joseph Blank aus Renzow und stelle dafür auch mein Gespann zur Verfügung. Das intensive Training hat sich bezahlt gemacht. Joseph wurde letztes Wochenende in Renzow Jugend-Landesmeister der Zweispänner. Ich hoffe er bleibt am Ball.

Frage: Jetzt doch noch ein Wort zur Organisation des Fahrturniers.

Volkwein: Nun, wir haben in diesem Jahr bereits das 12. Turnier durchgeführt. Es gibt von den Aktiven, Zuschauern und auch vom Landesverband viel Lob. Ich möchte dieses Lob an die vielen Helfer unsere Sponsoren und die Besucher weitergeben. Ich hoffe sie alle halten uns die Treue.

Frage: Was ist denn das Markenzeichen vom Fahrturnier Renzow?

Volkwein: Da gibt es einiges. Man bestätigt uns immer wieder, dass die Organisation klappt, dass das Rahmenprogramm stimmt und vor allem, dass die Wettkampfanlagen gut hergerichtet und sehr anspruchsvoll sind. Die Starter kommen inzwischen aus ganz Deutschland. Auch Gespanne aus der Schweiz, Dänemark und Schweden waren bei uns schon am Start. Wie bereits gesagt, daran haben viele ihren Anteil geleistet.

Frage: Möchten Sie trotzdem jemanden besonders danken?

Volkwein: Eigentlich sind wir alle nur gemeinsam erfolgreich. Doch ich muss meiner Frau Gisela einen ganz besonderen Dank sagen. Sie ist das organisatorische Zentrum und hält die vielen kleinen und großen Herausforderungen rund um das Turnier zusammen. Sie ist heute schon mit dem 13. Fahrturnier Renzow in 2011 beschäftigt.

Interview: Bernd Rackow